

# Bürgerinformation zu Abbruch und Sanierung

Das Gelände der ehemaligen Firma Bänninger wird derzeit durch Abbruch des alten Gebäudebestandes und Sanierung vorhandener Bodenbelastungen vollständig umgestaltet. Durch den neuen Eigentümer, die Grundstücksentwicklungsgesellschaft Schiffenberger Weg, wird die Industriebrache in einen Gewerbepark umgebaut.

Aufgrund der unterschiedlichen Arbeiten vor Ort sind neben den Investoren zahlreiche Genehmigungs- und Kontrollbehörden sowie Firmen und Ingenieurbüros an der Umsetzung des Großprojektes beteiligt.

Damit Sie als Anwohner und Gewerbetreibende in der Nachbarschaft der Baustelle bei Fragen immer die richtigen Ansprechpartner finden, begleitet die Stadt Gießen die Wiedernutzbarmachung der Fläche im Rahmen der Fördermaßnahme des Landes "Stadtumbau in Hessen" durch bürgernahe Öffentlichkeitsarbeit.

Das Faltblatt "**Flächenrecycling in Gießen**" gibt Ihnen Informationen zur Historie des Geländes, zum derzeitigen Stand der Arbeiten und zum Zeitplan der Umnutzung.

Ihr

Thomas Rausch  
Stadtrat

## Kontakt

Haben Sie Fragen zu den Abbrucharbeiten, der Bodensanierung oder der Flächenumgestaltung? Wünschen Sie eine Baustellenbesichtigung oder ein Informationsgespräch? Wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Umwelt und Natur oder des Stadtplanungsamtes. Experten, Firmen und Fachbehörden werden bei Bedarf eingeschaltet.

Das Umweltamt erreichen Sie:

Dr. Ingrid Bär	0641 306-2116
Lüder Rathjen	0641 306-2119
Umwelttelefon	0641 306-2113
Fax	0641 306-2191
E-Mail	<a href="mailto:umweltamt@giessen.de">umweltamt@giessen.de</a>

Das Stadtplanungsamt erreichen Sie:

Dr. Holger Hölscher	0641 306-2337
Fax	0641 306-2352
E-Mail	<a href="mailto:stadtplanungsamt@giessen.de">stadtplanungsamt@giessen.de</a>



Magistrat der  
Universitätsstadt Gießen  
Amt für Umwelt und Natur  
Berliner Platz 1  
35390 Gießen



Hessisches Ministerium für  
Wirtschaft, Verkehr und  
Landesentwicklung



2010



2009



1956

## Flächenrecycling in Gießen Ehemaliges Bänninger-Gelände



Amt für Umwelt und Natur

# Historie

Das Gelände des ehemaligen Fittingherstellers Bänninger ist mit rund 10 Hektar eines der größten und ältesten industriell genutzten Grundstücke in Gießen. Durch den jahrzehntelangen Umgang mit Schwermetallen, Lösemitteln, Ölen und Fetten sind Schadstoffe in den Untergrund eingedrungen und haben Boden und Grundwasser verunreinigt. Hinzu kommen großflächige Ablagerungen von Produktionsrückständen wie zum Beispiel Formsande und Schlacken.

Die gesamte Fläche wurde erstmals in den 1980er Jahren umwelttechnisch untersucht und von 1991 bis 1993 in Teilbereichen saniert. Die Böschungen der ehemaligen Industrieschuttkippen wurden an der Oberfläche abgedichtet und eine Grundwasserreinigung durchgeführt. 2002 wurde eine umfangreiche historische Recherche vorgenommen und damit zahlreiche potentielle Belastungsflächen ermittelt. Nach einer stetigen Reduzierung der Produktion wurde diese 2006 vollständig eingestellt und das gesamte Firmengelände 2009 an die Grundstücksentwicklungsgesellschaft Schiffenberger Weg verkauft.



# Umgestaltung

Die Umgestaltung der Industriebrache in einen Gewerbepark hat mit dem Abbruch der Produktionshallen und Gebäude begonnen. Dabei bleiben die Gebäude und Mauern der äußeren Begrenzung bis zuletzt erhalten, um die Beeinträchtigungen der Nachbarschaft so gering wie möglich zu halten. Die verschiedenen Abbruchfraktionen werden getrennt und unterschiedlich entsorgt oder, wie die mineralische Abbruchsubstanz, auf dem Gelände wieder verwertet.

Durch die Abbruchmaßnahmen unangetastet bleiben nur das denkmalgeschützte Eingangsgebäude und der gegenüberliegende kleine Park.

Für die zahlreichen Altlastenverdachtsflächen werden sukzessive mit dem Abbruch umwelttechnische Untersuchungen und sofern erforderlich, Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Sowohl die Abbruch- als auch die Sanierungsarbeiten werden von der Firma Weimer aus Lahnu durchgeföhrt und behördlich vom Regierungspräsidium Gießen begleitet.

Insgesamt werden die Abbruch- und Sanierungsmaßnahmen von Norden nach Süden und von innen nach außen fortschreiten.

Bis Mitte 2010 waren die auf dem Luftbild oben farblich markierten Gebäude bereits abgebrochen.

# Zeitplanung

Die Abbrucharbeiten werden voraussichtlich in der ersten Hälfte 2011 abgeschlossen sein. Damit einhergehend werden erforderliche Bodensanierungen durchgeführt. Teilflächen im Norden des Geländes hat das Regierungspräsidium Gießen bereits für die Folgenutzung freigegeben.

Auf den großen Flächen im Süden wird nach dem heutigen Stand der Planung Anfang bis Mitte 2011 mit den Bodensanierungen und Umlagerungsarbeiten der Formsandhalde an der Ecke Schiffenberger Weg/Sandkauter Weg begonnen.

Gleichzeitig mit den Abbrucharbeiten soll in den Wintermonaten 2010/2011 mit der Erschließung der Fläche begonnen werden. Dazu werden Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt und die Erschließungsstraße - soweit möglich - vorbereitet.

Während der gesamten Arbeiten bleibt die Fläche in den nicht freigegebenen oder vermarkteten Bereichen gegen den Zutritt Ungefugter gesichert und wird rund um die Uhr durch einen Wachdienst kontrolliert.

